

Kaiserin Augusta.

Heute Morgen beendeten die Majestäten und die anwesenden Prinzen das Sterbezimmer der Kaiserin Augusta; in demselben findet heute Abend eine Trauerandacht statt.

Prof. Anton von Werner hat auf Wunsch Sr. Majestät des Kaisers von der entschlafenen Kaiserin, wie dies seiner Zeit unmittelbar nach dem Ableben kaiserl. Kaiser Wilhelm I. geschehen war, eine Skizze aufgenommen.

Zu den Festungsfeierlichkeiten. Der Großherzog von Sachsen-Weimar, der einzige Bruder der in Coburg ruhenden Kaiserin Augusta ist heute Abend mit dem festungsartigen Zuge um 8 Uhr 55 Minuten in Berlin eingetroffen.

In den Festungsfeierlichkeiten. Der Großherzog von Sachsen-Weimar, der einzige Bruder der in Coburg ruhenden Kaiserin Augusta ist heute Abend mit dem festungsartigen Zuge um 8 Uhr 55 Minuten in Berlin eingetroffen.

Fortgesetzt treffen im kaiserlichen Palais prächtige Blumenpendeln ein. Die Frau Großherzogin von Baden hat heute wieder frische weiße Blumenpendeln, Gläser und Vasen mit Blumen zum Todtenbett ihrer erkrankten Mutter gesteuert.

In ihren Appartements sah die Kaiserin einmal in der Woche Gesellschaft. Sie war eine lebensfrohe Musikfreundin und in ihrem Salon wurde viel musiziert.

Auch Frau Anna Morgenstern überreichte, in Ehrurch und Dankbarkeit einen Kranz mit Palmzweigen und Malblumen.

Wiesbaden, 8. Januar. In Folge des Ablebens der Kaiserin Augusta bleibt das königliche Theater vorläufig geschlossen; ebenso wurden die Kirchconcerte angehalten.

Brüssel, 8. Januar. Der beim Grafen von Flandern angeheiratete Hofball ist wegen des Todes der Kaiserin Augusta abgesetzt worden.

Die gestern verlebte Kaiserin wurde in Weimar erzogen und ihrer Jugend erlangten die herrlichen Worte Goethe's. Ihre Herkunft mit dem deutschen Kaiser, dem Kaiser von Preußen, war eine Verwandtschaft und das Herz sprach nicht mit, als dieselbe eingezogen wurde.

In Berlin war die Kaiserin selten in der Öffentlichkeit zu sehen, und man kann durchaus nicht behaupten, daß sie in der deutschen Reichshauptstadt auch nur im Entferntesten jenes Maß von Popularität erworben hätte.

Es ist bekannt, daß das Verhältnis zwischen Bismarck und der Kaiserin Augusta keineswegs ein freundschaftliches war. Vielleicht wird man in späteren Jahren genau erfahren, auf welche Umstände diese Gegenständiglichkeit zurückzuführen war; aber gewiß hat auch der Umstand, daß Bismarck bei Kaiserin Augusta in diesen Fragen persönlicher Natur, in denen Kaiserin Augusta anderer Ansicht war, Recht behielt, viel dazu beigetragen, daß der Verkehr des Reichskanzlers mit der Kaiserin Augusta sich nur auf

Freundlichkeiten beschränkte. In Berlin erzählte man, daß der Kaiser, als er eines Tages in das Palais des Kaisers kam und sich in der Antichambre befand, mit einem hochgestellten Beamten der Kaiserin Augusta zusammentraf und von diesem in nicht mißzuverstehender Absicht nicht geküßt wurde.

Auch im Verkehr mit ihren Auserwählten und so in erster Reihe mit dem Kindern ihres Sohnes, des Kaisers Friedrich, liebte Kaiserin Augusta die Form der Gütigkeit nie außer Acht. Man erzählt ein sehr treffendes Wort, welches eine der Töchter des Kaisers Friedrich einmal fallen ließ. Die Prinzessin sagte damals: „Großmama Viktoria büßen wir umarmen, Großmama Augusta gewöhnt uns nur den Handkuß.“

Ueber die letzten Augenblicke Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta wird dem nächstzunehmenden Folgenden berichtet:

Nachdem der Verlust des Tages am Montag zu erhöhten Belangkeiten noch keinen Anlaß gegeben hatte, trat am späten Nachmittag eine unangenehme Absonderung ein und wurde seitens der beiden behandelnden Ärzte, des Geh. Sanitätsraths Dr. Velten und des Sanitätsraths Dr. Schlie, bei der um 6 1/2 Uhr Abends abgehaltenen Consultation eine Ausnahme der Absonderungen und ein bedeutendes Abnehmen der Kräfte konstatiert.

Die Kaiserin erkrankte mit dem höchsten Grade der Anämie und sprach nicht mehr als über die vorübergehenden Tage, den Großherzog und die Großherzogin von Baden gegen Abend und sprach mit zwar schwer vernehmbarer Stimme aber bei vollem Bewußtsein, mit Ihren königlichen Hoheiten. Die Ärzte erkannten den hohen Zustand als eine Krise, deren Ausgang nicht vorauszuweisen war.

Es war deutlich erkennbar, daß sie mit dem Blick nach dem Einen oder Anderen der Umstehenden suchte, aber während das Auge noch sprach, verlagte die Stimme. So vergingen Stunden. Allmählich begannen die Absonderungen tiefer in das Gemäch zu fallen, in welchem auf einfachem schmalen Lager die Kaiserin lagte. Ihre rechte Hand lag in der der Tochter, welche an deren allmäh-



Seiden wurden 289, Tobackfälle waren 177, mitteln 92 Geburten mehr als Todesfälle.

Vermischtes.

Reportage als Detektivroman. Aus dem Bericht vom 27. Dec. wird uns gemeldet: Vor dem Gerichte des Reporters wird demnach eine Anzahl gefälschter Nummern zur Verurteilung... Der Bericht vom 27. Dec. wird uns gemeldet: Vor dem Gerichte des Reporters wird demnach eine Anzahl gefälschter Nummern zur Verurteilung... Der Bericht vom 27. Dec. wird uns gemeldet: Vor dem Gerichte des Reporters wird demnach eine Anzahl gefälschter Nummern zur Verurteilung...

dem neuen Anzuge zugehört. Zwei Brüder, Namens... dem neuen Anzuge zugehört. Zwei Brüder, Namens... dem neuen Anzuge zugehört. Zwei Brüder, Namens...

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Angelo Daaglio. Münchens berühmter Hoftheater... Angelo Daaglio, Münchens berühmter Hoftheater... Angelo Daaglio, Münchens berühmter Hoftheater...

Ueber die Stellungnahme der Eisenbahnen zur Ein... Ueber die Stellungnahme der Eisenbahnen zur Ein... Ueber die Stellungnahme der Eisenbahnen zur Ein...

Dresden, 8. Januar.

Dresden, 8. Januar. König Albert wird am Sonntag in Berlin... Dresden, 8. Januar. König Albert wird am Sonntag in Berlin... Dresden, 8. Januar. König Albert wird am Sonntag in Berlin...

Aus der Reichshauptstadt.

Professor v. Bergmann hat gestern zum ersten Male... Professor v. Bergmann hat gestern zum ersten Male... Professor v. Bergmann hat gestern zum ersten Male...

Sechste Nachrichten und Telegramme.

Halle, 8. Januar. Der § 110 des Strafgesetzbuchs... Halle, 8. Januar. Der § 110 des Strafgesetzbuchs... Halle, 8. Januar. Der § 110 des Strafgesetzbuchs...

Börse zu Halle a. S.

Halle a. S., den 9. Januar, 1890. Briefe mit Contingent der Waarengebühr per 1000 Altona netto... Halle a. S., den 9. Januar, 1890. Briefe mit Contingent der Waarengebühr per 1000 Altona netto...

Der Sectionsbefehl eines Wörbers.

Aus Paris, 6. d. d. wird berichtet: Im biologischen Verein berich... Aus Paris, 6. d. d. wird berichtet: Im biologischen Verein berich... Aus Paris, 6. d. d. wird berichtet: Im biologischen Verein berich...

Paris, 8. Januar.

Paris, 8. Januar. Bei einer Magenerie-Vorstellung... Paris, 8. Januar. Bei einer Magenerie-Vorstellung... Paris, 8. Januar. Bei einer Magenerie-Vorstellung...

Berlin, 8. Januar.

Berlin, 8. Januar. Dem Vernehmen der „Kreuzzeitung“... Berlin, 8. Januar. Dem Vernehmen der „Kreuzzeitung“... Berlin, 8. Januar. Dem Vernehmen der „Kreuzzeitung“...

Provinz und Reich.

Jena, 7. Januar. Nach Beendigung der Feyer in der... Jena, 7. Januar. Nach Beendigung der Feyer in der... Jena, 7. Januar. Nach Beendigung der Feyer in der...

Rechnungswissenschaftliche Redakteur:

für Politik und Realien: Dr. Seeger; für lokale und provinzielle Nachrichten: G. Orber; für Handel und den übrigen redaktionellen Theil: D. Kroll.

Stadtsamt Halle a. S., Meldung vom 8. Januar.

Aufgehoben: Der Sattler Friedrich Wilhelm Edwin Schumann... Aufgehoben: Der Sattler Friedrich Wilhelm Edwin Schumann... Aufgehoben: Der Sattler Friedrich Wilhelm Edwin Schumann...

